

Spannende und unvergessliche Phase im Berufsleben

UMWELTBILDUNG Uwe Veith leitete 18 Jahre den Naturschutzhof Wittmund – jetzt ist Abschied

WITTMUND/RKÖ – Mit dem Monatswechsel zum September zieht sich der Landkreis Wittmund aus der Umweltbildung am Naturschutzhof im Wittmunder Wald zurück. Damit muss auch Uwe Veith Abschied nehmen. Fast zwei Jahrzehnte war er Leiter dieser besonderen Bildungseinrichtung.

„Wegen weiterer Aufgaben, vor allem bei der Kreisvolkshochschule, war die Leitung des Naturschutzhofes nur ein Teil meiner Arbeit, aber ein ganz besonderer. Es war spannend und hat mir sehr viel Freude gemacht mit Besuchern und Lehrgangsteilnehmern. Auch die Ausbildung von inzwischen acht jungen Menschen, die am Hof ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr geleistet haben, war sehr erfüllend“, sagt Uwe Veith am Ende seines letzten Arbeitstages im Wittmunder Wald nicht ohne Wehmut.

Nun wird er andere Aufgaben übernehmen, denn der Naturschutzhof geht in private Trägerschaft über. Erwerben wird Onno Poppinga aus Dornum die Gebäude des Naturschutzhofes vom Landkreis Wittmund und den Grund und Boden von den Niedersächsischen Landesforsten (wir berichteten).

Das ganze Ensemble wird renoviert, umgestaltet und dann an den Verein „Naturschutzhof Wittmunder Wald e.V.“ verpachtet. So ist der Plan. Der Förderverein, der sich in den vergangenen Jahren ganz intensiv für den Erhalt der Einrichtung eingesetzt hat, wird dann Hauptträger der Bildungsarbeit sein. Damit bei diesem Wandel keine Brüche laufender Programme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene eintreten, übernahm der Vorsitzende der Fördervereins, Mathias Knief, direkt von Uwe Veith die Lei-



Die Leitung des Naturschutzhofes ging von Uwe Veith (r.) auf Mathias Knief (l.) über.

BILD: RAINER KÖPSELL

tungsaufgabe und auch seinen Schreibtisch.

„Das ist für mich jetzt kein Schock, aber ich bin sehr gespannt auf das, was kommt. Mit Uwe habe ich jahrelang bestens zusammengearbeitet – er im Hauptamt und ich im Ehrenamt. Wir bleiben natür-

lich in gutem Kontakt und ich kann mir immer Rat holen“, freut sich Mathias Knief auf die Zukunft. Er erzählt weiter, dass es im Moment am Naturschutzhof manchmal zugeht „wie im Taubenschlag“. Kindergärten, Schulen und andere Gruppen sind in der Ein-

richtung oder in den Lehr- und Lernbiotopen im Umfeld. Die technische Umgestaltung wirft auch schon ihre Schatten voraus. Der künftige Eigentümer, Planer, Gutachter und Architekten besichtigen Gebäude und das Umfeld. „Wegen der bald anstehenden Umbauten wird im Moment die besenreine Übergabe der Immobilie durch den Landkreis an den Neueigentümer vorbereitet. Das ist ein ganz großes Rad, was da gedreht werden muss“, so Knief. Auch Verträge zwischen dem künftigen Eigentümer und dem Verein „Naturschutzhof Wittmunder Wald“ als Betreiber sind auszuarbeiten und zu unterzeichnen. Es ist einiges zu tun und viele Helfer packen mit an. Unter ihnen wird auch weiterhin Uwe Veith sein, denn er ist Mitglied im Förderverein und auf seine Erfahrungen kann und soll nicht verzichtet werden.